

fermein-
der Ad-
ke am
ab 9.30
werden
onnens-
Jhr. Alle
wie die
len. Ko-
degrün-
ommen.
gesorgt.
nicht im
n beim
ab 15
Petting.
en ange-
Frauen-
enspen-
Freitag.
– red

rt Spitz,
, 11. No-
tagge-
itzeitung
les Gute!

Unbekannter spricht Schüler (9) an

Neunjähriger Bub aus Petting reagiert unsichtig – Polizei fahndet nach dunkelblauen Auto mit ausländischem Kennzeichen

Petting. Ein neunjähriger Bub ist am Mittwoch in Petting von einem unbekannten Autofahrer angesprochen worden. Das teilte die Polizeiinspektion Laufen mit, die nun um Hinweise aus der Bevölkerung bitten und nach einem dunkelblauen Wagen mit ausländischem Kennzeichen sucht. Der Vorfall habe sich gegen 13.15 Uhr im Pettinger Ortsteil Wasserbrunn ereignet. Der Bub war auf dem Heimweg von der Schule, als er von dem Unbekannten angesprochen worden sei. Dieser habe ihm angeboten, ihn nach Hause zu fahren. Der Neunjährige habe laut Polizei unsichtig reagiert, nicht auf das Angebot eingegangen und in die Richtung seines Zuhauses gelaufen. Zu weiteren Gesprächen oder Handlungen sei es laut Bericht nicht gekommen.

Die Polizeiinspektion Laufen hat die Ermittlungen aufgenommen und prüft den Vorfall. Nach derzeitigen Erkenntnissen liegen keine Hinweise auf strafbares Verhalten vor. Dennoch nimmt die Polizei den Fall ernst und bittet um Aufmerksamkeit im Umfeld von Schulen und Kindereinrichtungen. Personen, die am Mittwoch verdächtige Beobachtungen im Bereich Petting gemacht haben, werden gebeten, sich unter Tel. 08682/89880 bei der Polizei Laufen zu melden.

■ Die Beamten empfehlen Eltern, mit ihren Kindern über das richtige Verhalten in ähnlichen Situationen zu sprechen – etwa, keine Angebote von Fremden anzunehmen und sich sofort an vertraute Erwachsene zu wenden oder nach Hause zu gehen.

– red

Neue Gentechnik zum Gruseln?

CRISPR/Cas: Dr. Christoph Then hält Vortrag in Übersee – Abend von Ökomodellregion Waging am See organisiert

Übersee/Waging am See. Über Risiken der neuen Gentechnik hielt Tiermediziner Dr. Christoph Then einen Vortrag im Wirtshaus „D’Feldwies“ in Übersee. Organisiert hat den Abend die Ökomodellregion Waginger See-Rupertwinkel sowie der Verein Ökomodell Achenal.



Dr. Christoph Then erklärt die Risiken, die die neue Gentechnik seiner Meinung nach mit sich bringt.

– Foto: Ökomodellregion

Zulassungen, möglichst ohne aufwendige Risikoprüfung – unterstützt durch Kl. Die EU diskutiert Gesetzeslockerungen, um widerstandsfähigere Pflanzen mit weniger Pestizidbedarf zu ermöglichen. Kritiker wie Then warnen: Bei NGT-Pflanzen der Kategorie I – bis zu 20 veränderte DNA-Bausteine – soll das Vorsorgeprinzip entfallen. Einmal freigesetzt, seien Organismen nicht mehr zurückholbar.

In der anschließenden Debatte erinnerten Landwirte an frühere Proteste gegen Gentechnik und forderten politische Verantwortung. Vertreter der Molkerei Berchtesgadener Land betonten erneut die klare Ablehnung gentechnisch veränderter Lebensmittel durch Verbraucher.

Dr. Christoph Then erklärt die Risiken, die die neue Gentechnik seiner Meinung nach mit sich bringt.

here Grenzen der Gentechnik sprengen. Mutationen könnten gezielt und tief in die Genregulation eingreifen – weit schneller, als sich Ökosysteme anpassen können. Im Labor wirkten Beispiele wie die GABA-Tomate, hornlose Kühle oder grätenfreie Fische kurios; im Ökosystem aber könnten sie erhebliche Risiken bergen. Then spricht von einem „Halloween-Arsenal“, dessen Folgen kaum abzuschätzen seien.

Wettauf um Macht und Patente längst gehe es weniger um einzelne Pflanzen als um Technologiehoheit und Marktanteile. Globale Konkurrenz dränge auf schnelle Zulassungen, möglichst ohne aufwendige Risikoprüfung – unterstützt durch Kl. Die EU diskutiert Gesetzeslockerungen, um widerstandsfähigere Pflanzen mit weniger Pestizidbedarf zu ermöglichen. Kritiker wie Then warnen: Bei NGT-Pflanzen der Kategorie I – bis zu 20 veränderte DNA-Bausteine – soll das Vorsorgeprinzip entfallen. Einmal freigesetzt, seien Organismen nicht mehr zurückholbar.

Testbiotech verlangt obligatorische Prüfungen aller Veränderungen, kontrollierbare Freisetzung, Transparenz und Rückverfolgbarkeit sowie eine Beschränkung von Patenten auf Verfahren. Besonders strittig ist die Kennzeichnung: Laut Entwurf müsste nur das genveränderte Saatgut markiert werden, nicht aber das

Der Abend endete mit einem kritischen Fazit: Die neue Gentechnik schreitet voran, getrieben von wirtschaftlichen Interessen, hieß es. Sie könnte eine Gentechnik zum Gruseln sein. Offene Fragen bleiben: Wie lassen sich europaweit Mindeststandards durchsetzen? Wer trägt Verantwortung – Politik, Forschung, Landwirtschaft oder Verbraucher? – red